

# Passivhaus-Konzept überzeugt Mieter

**Kompetenzzentrum** Einige Büros im letzten Komplex auf dem Schwanengelände sind bezogen  
Die Sozialbau möchte mit dem Gebäude Erfahrungen sammeln – Noch freie Büroflächen

**Kempten** Die ersten Mieter sind Anfang Januar in das neue Passivhaus-Kompetenzzentrum an der Stadtmauer eingezogen. In dem neuen Gebäudekomplex sind nun Siemens, Effion, Knecht Ingenieure und das Café/Restaurant „Chez Sophie“ vertreten. Folgen soll Anfang Februar die Agentur „Two Eyes Media“ und „Green-Phi“. Mit dem 7,5-Millionen teuren Passivhaus ist nun der letzte Komplex auf dem Schwanengelände fast fertig. In den nächsten Wochen soll noch die Straße weiter westlich des Gebäudes gestaltet werden. Bis zum Frühjahr entsteht zudem eine Grünfläche.

Das Ingenieurbüro Knecht plant unter anderem Haustechnik. „Unser Ziel war es, uns neben unserem Wildpoldsrieder Standort in der Stadt zu präsentieren“, sagt Geschäftsführer Thomas Knecht: „Die Idee und das Konzept des Kompetenzzentrums im Passivhausstandard haben uns angesprochen.“ In den Konferenzräumen könne man Auftraggeber künftig besser beraten, so der 45-jährige Diplom-Ingenieur. Auch die Vernetzung mit anderen Unternehmen, etwa mit der Energieberatungs-Firma Effion, bringe Vorteile mit sich.

Effion-Geschäftsführer Johannes May erhofft sich einen „intensiven Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer mit anderen Unternehmen“. Man wolle im Kompetenzzentrum die Synergien geschickt nutzen und mit dem Netzwerk „über den Tellerand hinausschauen“. Neben den gut kalkulierbaren Nebenkosten sehe man auch in den Schulungsräumen, die von den Mietern genutzt werden können, Pluspunkte des Konzepts.

Ziel von Effion ist es, die energieeffiziente Altbauanierung voranzubringen. Es mangle immer noch an gut ausgeführten energetischen Sanierungen. „Unser Unternehmen vermittelt etwa Fachleute für die Bauumsetzung und wir informieren unsere Kunden mittels Webplattformen und Messen“, betont May.

Die Firma Siemens, die im Kompetenzzentrum die größte Bürofläche belegt, hat gezielt den Passivhausstandard gesucht: „Wir schreiben uns auf die Fahne, für unsere



Johannes May



Thomas Knecht



Richard Geßwein

Kunden und selbst nachhaltig zu wirtschaften“, erklärt Geschäftstellenleiter Richard Geßwein (54). Neben der „repräsentativen Lage“ biete das Passivhaus eine gute Energieeffizienz und passe zum Thema Nachhaltigkeit.

Nach Angaben von Herbert Singer, Chef der Sozialbau (Verwalter des Gebäudes), wollen bis Anfang Februar noch „Two Eyes Media“ und „Green-Phi“ einziehen. „Im Obergeschoss sind im Moment noch 350 Quadratmeter Fläche frei. Interessenten dafür gibt es bereits“, sagt Singer. Bis April werde auch im Umfeld alles fertig sein. Erledigt werden müssten noch Restarbeiten an den Außenanlagen. Ziel für Sozialbau sei es, mit dem Passivhaus Erfahrungen zu sammeln: „So können wir sehen, ob es künftig sinnvoll ist, bei Neubauten auf den Passivstandard zu setzen.“ (jhd)



Im neuen Passivhaus-Kompetenzzentrum an der Stadtmauer sind die ersten Mieter eingezogen.  
Foto: Ralf Liener